Fraktion der SPD im Stadtrat der Stadt Lauf a. d. Pegnitz

Stadt Lauf a. d. Pegnitz
Herrn 1. Bürgermeister Benedikt Bisping
Urlasstraße 22
91207 Lauf a. d. Pegnitz

STANDESAMT
12. Nov. 2013
LAUF A.D. PEGNITZ

Lauf, den 6. November 2013

Stadt Lauf a. d. Pegnitz
Eing.. – 6. Nov. 2013

Frank Ittner
Vorsitzender
Südring 45a
91207 Lauf
Tel.: 01728968357
Mail: frank.ittner.spd@web.de

Ruth Höpfel
stv. Vorsitzende

Georg Schweikert
3. Bürgermeister

Jutta Auernheimer

Björn Breuer

Johannes Auernheimer

Alexander Horlamus

www.spd-lauf.de

Antrag der SPD-Fraktion zur Sitzung des Sport- und Kulturausschusses am 12.12.13
Natur- / Baumbestattungen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

das Angebot, innerhalb der Stadt Lauf Natur- / Baumbestattungen zu ermöglichen, ist bereits seit mehr als einem Jahr sowohl in der Öffentlichkeit, als auch innerhalb der Verwaltung ein ausführliches Gesprächsthema. Eine Vielzahl von Bürgerinnen und Bürger haben diesen Wunsch mehrfach geäußert und warten seit langem auf ein entsprechendes Angebot im Stadtgebiet Lauf. Die im Ortsteil Schönberg seitens der evangelischen Kirchengemeinde erfolgreich angebotene Bestattungsform zeigt die Notwendigkeit auf.

Der in den Bürgerversammlungen und auch in den Medien genannte Standort am Salvatorfriedhof ist sicherlich, auch aufgrund des historischen Umfeldes, eine ansprechende Ruhestätte. Zu bemängeln ist jedoch, dass dieser Standort bereits einseitig festgelegt und favorisiert wird, ohne den im eigenen Besitz befindlichen städtischen Friedhof, trotz entsprechender Anregungen und Bitten, in diese Überlegungen mit einzubeziehen. Bietet sich doch gerade dieses städtische Areal mit der Kombination von Grabfeldern, Urnengräbern und Urnenwänden mit einem gewachsenen Baumbestand an, das Angebot an diesem Ort idealerweise mit Natur- / Baumbestattungen abzurunden.

Als wichtige Aspekte für den städtischen Friedhof sind dabei anzuführen, bzw. zu bedenken:

- Da bereits im städtischen Besitz, fallen keinerlei weitere Kosten für eine Nutzung, weder als jährliche Pacht, noch durch Erwerb einer entsprechenden Teilfläche, an.

- Natur- / Baumbestattungen auf dem städtischen Friedhof liegen innerhalb eines bereits dem Andenken an Hinterbliebene gewidmeten Raumes, dieser bedarf somit keines zusätzlichen Aufwandes an Pflege, Unterhalt und Infrastruktur.

- Da klassische Erdbestattungen mehr und mehr zurückgehen, werden zukünftig auf dem städtischen Friedhof durch Beisetzungen in Urnenwänden oder Urnengräbern mehr freie Flächen nach Auflösungen von Grabstätten zur Verfügung stehen. Natur-/ Baumbestattungen am städtischen Friedhof sind dadurch als sinnvolle Ergänzung des bisherigen Angebotes zu betrachten.

- Für Trauerfeiern im Rahmen dieser Bestattungsform steht die Aussegnungshalle am städtischen Friedhof im Gegensatz zur Salvatorkirche uneingeschränkt zur Verfügung. Die Salvatorkirche selbst ist seit einer Vielzahl von Jahren Heimat der griechisch orthodoxen Gemeinde in Lauf. Es ist daher zu befürchten, dass deren Religionsausübung in Kombination mit Trauerfeiern eingeschränkt wird, bzw. das Kirchengebäude der Gemeinde nicht mehr zur Verfügung stehen könnte. Dies widerspricht unserer Auffassung von Integration und kulturellem Miteinander.

- Der städtische Friedhof ist durch den ÖPNV mit den städtischen Buslinien ideal angebunden und bietet darüber hinaus für den Individualverkehr, im Gegensatz zum Standort St. Salvator, kostenfreie Parkmöglichkeiten für alle Bürgerinnen und Bürger aus dem gesamten Stadtgebiet.

- Natur- / Baumbestattungen auf dem städtischen Friedhof werden dabei auch den Ansprüchen der Vielzahl von Bürgerinnen und Bürger aus dem Stadtteil Lauf links gerecht.

Die SPD-Fraktion stellt daher folgenden Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Nutzung des städtischen Friedhofes in die Planungen zum Thema Natur- / Baumbestattungen mit einzubeziehen und dem Kulturausschuss/Stadtrat als Alternative zur notwendigen Beschlussfassung mit vorzulegen.

Wir würden uns freuen, wenn dieser Antrag bei den Kolleginnen und Kollegen breite Zustimmung finden könnte.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Ittner
Fraktionsvorsitzender

Georg Schweikert
3. Bürgermeister